

SWR2 DIE BUCHKRITIK

Uday Prakash: "Mohandas"

aus dem Hindi übersetzt von Gautam Liu und Ines Fornell

Draupadi Verlag Heidelberg 2013

120 Seiten

14,-- Euro

Rezension von Gerhard Klas

Donnerstag, 13.02.2014 (14:55 – 15:00 Uhr)

Bitte beachten Sie:

Das Manuskript ist ausschließlich zum persönlichen, privaten Gebrauch bestimmt. Jede weitere Vervielfältigung und Verbreitung bedarf der ausdrücklichen Genehmigung des Urhebers bzw. des SWR.

SWR2 MANUSKRIFT

Bitte beachten Sie:

Das Manuskript ist ausschließlich zum persönlichen, privaten Gebrauch bestimmt. Jede weitere Vervielfältigung und Verbreitung bedarf der ausdrücklichen Genehmigung des Urhebers bzw. des SWR

SWR 2 Die Buchkritik können Sie auch als Live-Stream hören im SWR 2

Webradio unter www.swr2.de oder als Podcast nachhören:
http://www1.swr.de/podcast/xml/swr2/die_buchkritik.xml

Kennen Sie schon das Serviceangebot des Kulturradios SWR2?

Mit der kostenlosen SWR2 Kulturkarte können Sie zu ermäßigten Eintrittspreisen

Veranstaltungen des SWR2 und seiner vielen Kulturpartner im Sendegebiet besuchen.

Mit dem Infoheft SWR2 Kulturservice sind Sie stets über SWR2 und die zahlreichen

Veranstaltungen im SWR2-Kulturpartner-Netz informiert.

Jetzt anmelden unter 07221/300 200 oder swr2.de

Bitte beachten Sie:

Das Manuskript ist ausschließlich zum persönlichen, privaten Gebrauch bestimmt. Jede weitere Vervielfältigung und Verbreitung bedarf der ausdrücklichen Genehmigung des Urhebers bzw. des SWR.

SWR2 MANUSKRIFT

Gerhard Klas

Autor

„Das“ heißt Diener. Und dieser Anhang im Namen von Mohandas, der Hauptfigur des gleichnamigen Romans von Uday Prakash, ist Programm. Er und seine Familie - seine fast blinde Mutter, sein tuberkulosekranker Vater, seine Ehefrau Kasturi und zwei Kinder - gehören zu den Kabirpanthi, einer minoritären, wenig angesehenen Religionsgemeinschaft. In einem strukturschwachen, ärmlichen Dorf in Zentralindien leben sie vor allem von der Mattenflechtereier. Als Angehöriger einer diskriminierten Kaste gelingt Mohandas das Unvorstellbare.

Zitator (S.15)

Er war der allererste Junge seiner Kaste, der einen Bachelor machte. Und dann noch mit der Bestnote. Als die Prüfungsergebnisse herauskamen, wurden sogar mehrere Fotos von ihm in den Zeitungen gedruckt. Auch Firmen, die Coaching betrieben, ließen Fotos von ihm drucken.

Autor

Trotz seines Studienabschlusses mit Auszeichnung muss Mohandas immer wieder Erniedrigung, Unterwerfung und Ohnmacht erleben. Seine Kastenangehörigkeit wirkt wie eine unüberwindbare Barriere. Er bewältigt zahlreiche Bewerbungsgespräche und Aufnahmeprüfungen mit Bravour und bekommt doch keine Arbeit.

Bitte beachten Sie:

Das Manuskript ist ausschließlich zum persönlichen, privaten Gebrauch bestimmt. Jede weitere Vervielfältigung und Verbreitung bedarf der ausdrücklichen Genehmigung des Urhebers bzw. des SWR.

SWR2 MANUSKRIFT

Zitator (§15)

Er fand heraus, dass an seiner Stelle junge Männer angenommen wurden, die über einen weitaus schlechteren Bachelor-Abschluss verfügten oder gerade nur die Hauptschule beendet hatten. Sie alle hatten irgendein Empfehlungsschreiben. Si alle waren die Schwiegersöhne, Söhne, Neffen, Lakeien oder Angestellten von Beamten, Politikern oder einflussreichen Leuten.

Autor

Um die Dramatik der Situation und des Alltags darzustellen, benutzt Uday Prakash unterschiedliche Stilmittel – klassische Beschreibungen, eingeschobene Kommentare und gerne auch innere Monologe. Bei der schwierigen Geburt des ersten Kindes trüben bittere Wermutstropfen die freudigen Vatergefühle.

Zitator (§.20)

Mohandas betrat die Kammer, in der Kasturi, die kurz zuvor knapp dem Tode entronnen war, nun mit dem Kind an ihrer Seite schlief. (...) Kasturi blickte Mohandas mit müden Augen an. In diesem Blick lag soviel Hilflosigkeit und Niedergeschlagenheit, dass ihm angst und bange wurde. Heute war in diesem Haus ein weiterer Magen geboren worden, den es zu füllen galt. Nun würde er für mindestens sechs bis acht Monate täglich einen halben Liter Kuhmilch besorgen müssen. Für Kasturi einen Monat lang Reis mit getrocknetem Ingwer, Gur, Ghee und Kurkuma. Dazu kämen noch die Kosten für die Bewirtung der Verwandtschaft zu

Bitte beachten Sie:

Das Manuskript ist ausschließlich zum persönlichen, privaten Gebrauch bestimmt. Jede weitere Vervielfältigung und Verbreitung bedarf der ausdrücklichen Genehmigung des Urhebers bzw. des SWR.

SWR2 MANUSKRIFT

feierlichen Anlässen (..), die im ersten Lebensjahr des Kindes begangen werden.

Autor

Doch Mohandas will die Hoffnung auf Gerechtigkeit nicht aufgeben, die immer wieder von kleinen Ereignissen genährt wird. Besondere Freude bricht aus, als Mohandas kurz nach der Geburt seines Kindes eine Einladung für ein Vorstellungsgespräch auf eine Stelle als Depotleiter in einer nahegelegenen Zeche bekommt. Die Aufnahmeprüfung absolviert er erfolgreich. In Erwartung auf den sehr guten Lohn besorgt er alle notwendigen Lebensmittel und Haushaltsgegenstände auf Kredit. Die Enttäuschung ist um so größer als er schließlich erfährt, dass der Brahmane Bisnath seine Stelle angetreten hat, indem er sich als Mohandas ausgab. Bisnaths einflussreicher Vater hatte den zuständigen Sachbearbeiter der Zeche bestochen und die gefälschten Dokumente durch einen Staatsbeamten beglaubigen lassen.

Zitator (39/40)

Durch das, was er bereits in seiner Armut und Hilflosigkeit erlebt hatte, und durch die alten Geschichten, die ihm sein Vater Kabadas aus seinem Leben erzählt hatte, gewann Mohandas den Eindruck, dass Regierungsbeamte, Reiche und Anhänger politischer Parteien so mächtig sind, dass sie alles tun können. Sie konnten einen Hund zum Ochsen machen, ein Schwein zu einem Tiger, einen Graben zu einem Berg, einen Dieb zu einem Geldverleiher.

Bitte beachten Sie:

Das Manuskript ist ausschließlich zum persönlichen, privaten Gebrauch bestimmt. Jede weitere Vervielfältigung und Verbreitung bedarf der ausdrücklichen Genehmigung des Urhebers bzw. des SWR.

SWR2 MANUSKRIFT

Autor

Über viele Jahre versucht Mohandas, seine gestohlene Identität zurück zu gewinnen. Vergeblich: Er wird verhöhnt, beschimpft, verprügelt und für verrückt erklärt. Sogar seine Frau Kasturi wollen sie ihm wegnehmen. Mohandas ist wie viele Bücher Uday Prakashs eine schonungslose Beschreibung der Alltagsrealität in Indien: Eine mitreißende Lektüre auf hohem literarischem Niveau. Sie lässt niemanden kalt, der sich noch einen Rest von Sehnsucht nach Gerechtigkeit bewahrt hat.

Bitte beachten Sie:

Das Manuskript ist ausschließlich zum persönlichen, privaten Gebrauch bestimmt. Jede weitere Vervielfältigung und Verbreitung bedarf der ausdrücklichen Genehmigung des Urhebers bzw. des SWR.